

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Teil 1: Die Rektoren des Benefiziums S. Petri und ihre Kurie	15
Die Gründung des Benefiziums S. Petri	17
„Oeken Haus“ war die Kurie S. Petri	18
<i>War der Kemerer Hof die erste Kurie?</i>	19
Die Eigentumsverhältnisse bei den geistlichen Kurien	20
<i>Behebung der Kriegsschäden</i>	21
<i>Zum Wiederaufbau fehlt das Geld</i>	22
<i>Über die Eigentumsverhältnisse des Benefiziums S. Joannis Babtistae</i>	23
<i>Privathaus oder „geistlich“ Haus?</i>	25
<i>Eine Kurie kann im Privatbesitz bleiben</i>	29
<i>Eine Kurie wechselt von einem Benefizium in ein anderes</i>	29
<i>Das Stift tauscht zwei Kurien untereinander</i>	30
<i>Das Stift hilft mit Krediten bei der Finanzierung von Neubau und Reparatur</i>	31
<i>Bei unterlassenen Reparaturen müssen die Erben zahlen</i>	32
<i>Unterschied zwischen geistlichen und weltlichen Kurien</i>	37
<i>Der preußische Staat modifiziert die Eigentumsverhältnisse</i>	37
<i>Im Königreich Westphalen soll es mehr Gerechtigkeit geben</i>	38
<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	39
Die Benefiziaten von der Gründung bis zum Dreißigjährigen Krieg	40
<i>Nur ein Benefiziat wird namentlich erwähnt</i>	40
<i>Die Auswirkungen des Krieges auf die Benefizien und ihre Kurien</i>	42
<i>Zusammenfassung</i>	43
Die Benefiziaten vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zur Aufhebung des Stifts	43
1. <i>Conrad Schlicker</i>	43
2. <i>Hermann Hoppe</i>	47
3. <i>Henrich Erdtman</i>	62
4. <i>Mauritz Philipp Wit(t)hagen</i>	69

5. <i>Thomas Odenthal</i>	83
6. <i>Frantz Arnold Wit(t)hagen</i>	87
7. <i>Ferdinand Zeppenfeld(t)</i>	108
8. <i>Ernst Scheid(t)</i>	116
Die Auswirkungen der Säkularisation	124
<i>Die erste Besitznahme des Fürstbistums durch den König von Preußen</i>	124
<i>Im Königreich Westphalen</i>	125
<i>Nach Beendigung der „Fremdherrschaft“</i>	130
Die Kurie S. Petri bei Aufhebung des Stifts	131
<i>Größe des Gebäudes, Aufteilung und Funktion der Räume</i>	131
<i>Das Alter der Kurie S. Petri</i>	133
<i>Nachtrag: Kurioses über „Oeken Haus“</i>	137
Teil 2: Die ehemalige Kurie S. Petri und ihre Bewohner in der preußischen Zeit	139
Die Verwertung des stiftischen Eigentums	141
Die Urkarte von Neuenheerse	144
Der Verkauf der Kurie S. Petri	145
Franz Philipp Schröder kauft die Kurie S. Petri	146
<i>Der Chirurg Raban Scheidt</i>	148
<i>Die Nutzung der Kurie S. Petri zwischen 1820 und 1828 ist ungeklärt</i>	151
<i>Franz Philipp Schröder verkauft die ehemalige Kurie S. Petri</i>	151
Wilhelm Rustemeier und Eva Maria Willeke	152
<i>Eva Maria Rustemeier macht ein Testament</i>	157
<i>Verkauf von Haus und Grundstücken</i>	158
Drei Eigentümer in 17 Jahren	160
Teil 3: Aus der ehemaligen Kurie S. Petri wird „Oeken Haus“	163
Franz Oeke ist Lehrer in Neuenheerse	165
Die Witwe Luise Oeke, geborene Striewe, und ihre Söhne	178
<i>Viktor Oeke</i>	182
<i>Franz Oeke</i>	183
Wilhelm Oeke	184
<i>Ausbildung zum Lehrer</i>	184
<i>Erste Stellen in Hammoor und Bornholte</i>	185
<i>Lehrer in Kühlsen bei Neuenheerse</i>	187
<i>Fortbildung in Berlin</i>	190
<i>Lehrer am Lehrerseminar in Rüthen</i>	191

<i>Der Schriftsteller und Poet</i>	191
<i>Gründung einer Familie</i>	195
<i>Umbau von „Oeken Haus“</i>	198
<i>Wilhelm Oeke wird Pensionär</i>	202
<i>Bemerkungen zur Zeitgeschichte</i>	202
<i>Wilhelm Oeke als Sammler</i>	207
<i>Das letzte Lebensjahrzehnt</i>	208
Die Witwe Theresia Oeke	211
Teil 4: „Oeken Haus“ und seine Eigentümer in neuerer Zeit – Erinnerungen des Chronisten	215
Luise Dreymann, geborene Oeke	217
<i>Luise Dreymann macht ein Testament</i>	222
Irmgard Dreymann	223
<i>Das Haus wird unter Denkmalschutz gestellt</i>	223
<i>Größere Aufwendungen stehen an</i>	224
<i>Die bauliche Substanz wurde nachhaltig gesichert</i>	225
Benedikt Dreymann wird Eigentümer von „Oeken Haus“	226
<i>Die Baumaßnahmen ermöglichen Einblicke in die Vergangenheit</i>	227
<i>Die Sanierung in den Jahren 2006 bis 2008</i>	227
<i>Weitere Modernisierungsinvestitionen</i>	229
Schlussbetrachtung	230
Anhang	233
Personenregister	260